

„Minis sind maxi!“ Erzbischof Zollitsch fordert starke Ministrantenpastoral

Interview zur Messdienerarbeit erschienen
Düsseldorf 25.11.2011

Erzbischof Dr. Zollitsch fordert einen **Fokus auf die liturgische Bildung** der Ministranten und Ministrantinnen:

*„Es sollte selbstverständlich sein, dass die Jugendlichen und Erwachsenen... **qualifiziert unterstützt** werden.“*

*„Nicht ohne Grund ist gerade die Ministrantenarbeit ein starker und erfreulich blühender Zweig der kirchlichen Jugendarbeit. **Dort zu „investieren“... rechtfertigt und lohnt den Aufwand.**“*

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz hat auch Probleme der Kinder und Jugendlichen im Blick, wenn er darauf hinweist, sie seien

„Kinder unserer Zeit“, mit all den Fragen, Zweifeln und Sorgen, die dazu gehören.“



Der Freiburger Oberhirte fährt fort:

*„Dass nicht wenige von ihnen in Schule und Freundeskreis **auch kritische Nachfragen** zu ihrem Engagement aushalten und dem ihr bewusstes „Ja“ zu Jesus und seiner Kirche entgegenhalten, ist ihnen hoch anzurechnen.“*

Wir können es nicht oft genug sagen: Es ist wunderbar, dass ihr euch einbringt! ... Die „Minis“ sind ja dem Grunde nach mit all ihrem Eifer ganz schön „maxi“!

Erzbischof Zollitsch äußerte sich in einem Interview, das er aus Anlass des **50jährigen Bestehens** der Zeitschrift „**Minibörse**“ gegeben hat.

Dieser europaweit einzigartigen Publikation gratuliert der Erzbischof, sie mache „spirituell und liturgisch fit“.

1961 zunächst unter dem Titel „im heiligen dienst“ begründet, wuchs das einfache „Werkblatt“ allmählich zur einzigen überdiözesanen, regelmäßigen Publikation heran. Im Jubiläumsjahr gab sich die Zeitschrift einen redaktionellen und grafischen Relaunch (www.miniboerse-online.de).



In jeder Ausgabe der „**Minibörse**“ werden theologische Erläuterungen und pädagogische Modelle **speziell für die Ministrantenarbeit** vorgestellt. Vor allem bietet sie 3x im Jahr Entwürfe für Gruppenstunden. Herausgegeben wird die „Minibörse“ von der „Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz“ (Düsseldorf).



Über 400.000 Kinder und Jugendliche sind deutschlandweit im liturgischen Dienst engagiert. Die „Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz“ (afj) unterstützt dieses Praxisfeld publizistisch durch die Arbeitshilfe „Minibörse“ (für Gruppenleiter und Pastoralteams) und durch das Monatsmagazin MINIPOST, das sich an junge Ministranten und Ministrantinnen wendet. Darüber hinaus fördert, berät und unterstützt die afj die Ministrantenpastoral der Diözesen durch Tagungen, Fortbildungen und koordiniert gemeinsame Projekte wie z.B. die Romwallfahrt der Ministranten.

* * *

Das vollständige Interview mit Dr. Robert Zollitsch sowie die Titelabbildung finden Sie als **Download** über

www.afj.de/index.php/component/content/article/119-publikationen/145-interview-mit-erzbischof-dr-robert-zollitsch-in-der-miniboerse

oder auf Nachfrage an 0176 – 10 31 76 30 oder mini@afj.de **per Mail** .

Kontakt & Infos:

Dr. Peter Hahnen, Referat Ministrantenpastoral & musisch-kulturelle Bildung (Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz)

Telefon: 0176 – 10 31 76 30 / mini@afj.de